

Merseburger Tageblatt

Kreisblatt

Zeitung für Stadt u.

Kreis Merseburg



mit „Illustrirtem“

Sonntagsblatt

Amtliches Anzeigebblatt der Merseburger Kreisverwaltung und vieler anderer Behörden.

Nachdruck amtlicher Bekanntmachungen ist nur nach Vereinbarung gestattet.

Nr. 11.

Sonntag, den 14. Januar 1917.

157. Jahrgang.

Amtliche Anzeigen.

Seite 7 und 8 betr.

1. Verurteilung einer Person.
2. Ernennung eines Kreisbeschauers im Bezirk Dölkau.
3. Einfindung der Viehregister.
4. Kreis-Einkauf.
5. Preislaube, Bestandsveränderung und Entgeltnung von Prospektisten.

Tageschronik

Der Kaiser erläßt einen Aufruf an das deutsche Volk. U-Boote einen 8000 Tons-Dampfer versenkt. Galatz in Brand geschossen.

Machtbesitz und Machtgebrauch.

Will man die Geistesverfassung begreifen, unter deren Einwirkung unsere verbündeten Gegner sich auf die Fortführung des Kampfes rücksichtslos und entschlossen verließen, trotzdem nach objektivem Ermessen die Aussicht, das Schlachtenglück zu ihrem Gunsten zu wenden, mindestens im höchsten Grade zweifelhaft erscheinen muß, so ist es nötig, sich über die tief klaffende Kluft klar zu werden, die zwischen den Anschauungen über Machtwillen und Machtgebrauch, über die Rechte, die die Macht verleiht, und den Einfluß, den ihr Besitz auf das Volksgemüt hat, beim deutschen Volkselement einerseits und den romanischen, angelsächsischen und slawischen Rassen andererseits gäbnt.

Diesen Fremdböllern ist es schlechterdings unsäglich, daß Machtbesitz und schrankenloser Machtgebrauch im Sinne der Unterjochung aller Schwächeren nicht identisch sein soll. Der faunmilchig-zurückgebene deutsche Geist, der sich genügen ließ, sich hinlänglich stark zu wissen, um Angriffe raublustiger Nachbarn und Gegner erfolgreich abzuwehren, und sich durch dieses Stärkebewußtsein zu nichts anderem anspornen ließ, als sich eifrig und rastlos friedlicher Kulturarbeit hinzugeben, der sich nur Macht schaffte, um vor einer Störung dieser friedlichen und fruchtbareren Tätigkeit sicher zu sein, ist unseren Feinden schlechthin unbegreiflich. Franzosen, Engländer und Russen, um vor deren entsetzlicher Machtentfaltung die hilflosen Republiken, haben nie verkannt, sobald sie ihrer Macht gewahr wurden oder sich im Besitz ihrer Übermacht glaubten, um ihr rücksichts- und schrankenlosen Gebrauch zu machen. In besonderem Maße gilt dies von England, das seit zwei Jahrhunderten beständig auf der Lauer gelegen hat, um jede sich irgendwie und irgendwo bietende Gelegenheit, einen solchen Mund zu erlangen, so ergiebig und gründlich wahrzunehmen, wie es die jeweilige Verdammnisfähigkeit seines politischen Organismus nur zuließ. So lange Deutschland uneinig und schwach war, verümtete Frankreich seine Gelegenheit, um ihm einen Feind jenseits nach dem andern gleich vom Tische zu reißen. Und als nach 1871 diese Aussicht endgültig vertriegt schien, hat es sich nach Kräften bemüht, durch umfangreichen Kolonialraub sich schadlos zu halten, dabei aber seinen Augenblick die Sehnsucht nach Macht gegen den friedlichen Nachbarn vergessen, dem es nach zwei Jahrhunderten endlich gelungen war, in reinem Verteidigungskampfe einen Teil des ihm allmählich geraubten Gebietes sich zurückzuholen. Rußland hat, obwohl ungeheure Gebiete seines alten und neueren Besitzes der Kultivierung vergebens harren, niemals geruht, seine Grenzen durch Unterjochung schwächerer Nachbarvölker ins Ungeheure hinauszuverdrängen.

Der gemeinsame Raubinstinkt, bei Frankreich vermehrt durch materialistischen Nachdruck, war es, der

die Entente zusammenführte und sie in dem Moment zum Vorschlagen unübersehblich anreizte, was ihr rechnender Verstand ihren Sinnen die Gewissheit einer erdrückenden Übermacht vorgankelte.

Die Sonderpermutationen der einzelnen Bierverbandstellhaber können wir hier ebenso außer Betracht lassen, wie die besondere Würdigung der Rolle, die England als führende und treibende Macht gespielt hat und noch immer spielt. Es hieße Gulen nach Äpfeln tragen, wenn wir diese Teilumstände, die öffentlichen Gemeingut geworden sind, hier nochmals erörtern wollten. Es kommt uns hier nur darauf an, das psychologische Verständnis für das nach unseren Anschauungen schwer begreifliche Verhalten unserer Gegner zu gewinnen, um daraus nützliche Lehren für die Zukunft zu ziehen.

In noch viel höherem Maße, als wir selbst durch die Entfaltung und Bewahrung der militärischen und wirtschaftlichen Kampf- und Widerstandskraft der Mittel-macht, insbesondere Deutschlands, überragt worden sind, trotzdem wir es in falscher Einschätzung des Risikos, das wir in Wirklichkeit seit langem liefen, leider unterlassen hatten, bei Zeiten alle unsere Kräfte zu rüsten und bereit zu stellen, in noch viel höherem Maße war das bei unseren Gegnern der Fall. Kein einziger von ihnen war auf diesen Grad deutscher Macht, auf diese Höhe der militärischen, technischen und wirtschaftlichen Angriffs-, Organisations- und Widerstandsfähigkeit gefaßt. Unsere Friedfertigkeit, die so kritische Phasen wie den Buren- und den japanischen Krieg in hier nicht näher zu charakterisierendem „Schlummer“ nicht nur ungenügend verteidigen ließ, sondern es sogar für angemessen hielt, durch unentgeltliche Liebedienerei gegen in schweren Krisen befindliche Weltmächte von reinstem Räubertypus Spekulationen auf deren künftige Dankbarkeit einzugehen, mußte mit Naturnotwendigkeit bei dem Charakter und der Denkart der uns heute feindsicheren Staaten dort die Anschauung erwecken, daß wir weder intellektuell noch materiell stark genug waren, um eine entschlossene Ausnutzung der sich bietenden ungeheuren Konjunkturen wagen zu können. Wir haben, wie schon angedeutet, nicht die Absicht, eine nutzlose rückschauende Kritik an der auswärtigen Politik zu üben, und enthalten uns auch deshalb des Eingehens auf die Entwicklung unseres Verhältnisses zu Japan, dessen Tendenzen im übrigen denen seiner Bundesgenossen durchaus analog sind.

Wenn wir uns nun der gegebenen Sachlage gegenüber in die Denkwiese und den Gemütszustand unserer Feinde versetzen, so muß uns klar werden, daß die Erkenntnis der wahren Macht Deutschlands im Verein mit seinen Bundesgenossen in ihnen einen Zustand der höchsten Beklemmung und der grenzenlosen Furcht vor einer Zukunft hervorgerufen mußte, in welcher Deutschland sich dieser seiner Macht und Größe in vollstem Maße bewußt und — nach ihrer Auffassung von Machtbesitz und Machtgebrauch — entschlossen sein mußte, in natürlicher Sucht nach Vergeltung des ihm offenbarten gefährlichen Vernichtungswillens seiner Feinde ihnen gegenüber bei jeder sich bietenden Gelegenheit davon rücksichtslosen Gebrauch zu machen.

Wir müssen uns zu der Erkenntnis durchringen, daß unsere Gegner absolut unfähig sind, bei uns eine andere Denkwiese für möglich zu halten, wie sie ihnen durch jahrhundertelange Gewöhnung einge-hämmert ist. Aus dieser Gesinnung erklärt sich das Gebahren der Entente zwanglos und natürlich. Ihre Erkenntnis weist uns aber auch den allein möglichen Weg zu unserer Rettung: Schonungslos und rücksichtslos Einsetz aller Kräfte, über die wir verfügen, moralischer

und materieller! Sieg oder Untergang ist für uns die Lösung. Und wenn unser Sieg nicht ein Pyrrhussteg sein soll, so müssen wir uns lernen auch hinsichtlich unserer bisherigen Begriffe vom Machtbesitz und Machtgebrauch. Wir müssen einmal einen Sieg anstreben, der uns die Stabilisierung unserer Macht wie einen Felsen von Erz gegen alle möglichen Gefahren sichert. Wir müssen aber auch erkennen, daß wir uns den Luxus einer eigenbrödelischen Friedensfähigkeit nicht fürder leisten können, ohne unsere Existenz als Volk aufs Spiel zu setzen. Wir haben uns zu entschließen, ein Weltvolk zu sein, oder wir werden nicht sein. Denn wir leben nicht in Volkentumsfelsen, und unser völkisches Dasein ist keine himmelblaue Ritterromanze. Die rauhe Wirklichkeit lehrt uns, daß wir die Menschheit nicht nach unserem Bilde modeln können, es sei denn, daß wir unsere Form zu Stahl schmieden. Nur so können wir der Welkenmasse — etwasi genominen — eine deutsche Kontur aufprägen. Ein anderes gibt es nicht. Wir stehen vor einem harten Entweder-Oder. Entweder wir prägen oder wir werden geprägt!

Zur Friedensfrage.

Der Kaiser an das deutsche Volk. Großes Hauptquartier, den 12. Januar 1917. An das deutsche Volk.

Unsere Feinde haben die Worte fallen lassen. Erst haben sie mit Hohn und heuchlerischen Worten von Freiheitssiebe und Menschlichkeit unser schließliches Friedensangebot zurückgewiesen. In ihrer Antwort an die Vereinigten Staaten haben sie sich jetzt darüber hinaus zu einer Eroberungsnacht bekannt, deren Schändlichkeit durch ihre verleumderische Begründung noch gesteigert wird.

Ihr Ziel ist die Niederwerfung Deutschlands, die Zurückbildung der mit uns verbündeten Mächte und die Freisetzung der Freiheit Europas und der Meere unter daselbe Joch, das zähneknirschend jetzt Griechenland trägt.

Aber was sie in 30 Monaten des blutigsten Kampfes und des gewissenlosesten Wirtschaftskrieges nicht erreichen konnten, das werden sie auch in aller Zukunft nicht vollbringen.

Unsere glorreichen Siege und die eiserne Willenskraft, mit der unser kämpfendes Volk vor dem Feind und dabei jedwede Mühsal und Not des Krieges getragen hat, bürgen dafür, daß unser geliebtes Vaterland auch fernerhin nichts zu fürchten hat. Selbstmündende Entzückung und heiliger Jörn werden jedes deutschen Mannes und Weibes Kraft verdoppeln, gleichviel, ob sie dem Kampf, der Arbeit oder dem opferbereiten Todeben geweiht ist.

Der Gott, der diesen herrlichen Geist der Freiheit in unseres tapferen Volkes Herz gepflanzt hat, wird uns und unseren treuen, kühnervorben Verbündeten auch den vollen Sieg über alle feindsicheren Mächte und Vernichtungswut geben.

Wilhelm I. R.

Der vorstehende Aufruf zieht das Fazit aus der Antwortnote des Biederbandes auf das Friedensangebot der Mittelmächte und auf die entsprechende Note des Präsidenten Wilson. Die letztere Antwort konnten wir im Auszuge bereits gestern veröffentlichen. Dieser erschöpfte den Sinn vollständig und es wäre schade um das Papier, wenn wir den Wortlaut dieses unverfälschten geschichtlichen Dokuments der Weltgeschichte nicht öffentlichlich wollten. Die deutschen „Verbrechen“ und die Ansprache des Verbandes auf Wiederherstellung Serbiens, Montenegro, Belgiens mit Gebietszuwachs („Entschädigungen“), die Rüdnung Belgiens, Frankreichs, Rußlands, Rumaniens, eben falls unter „Entschädigung“, die Rückgabe Elsaß-Lothringens an Frankreich, die Wiederherstellung der „Nationalstaaten“ in



Ihre in aller Stille vollzogene
Trauung
zeigen hierdurch an
Hans Engel
Alice Engel
geb. Dost
Merseburg, d. 13. Jan. 1917.

Dom-Männerverein.
Montag, den 15. Januar, abends
pünktlich 8 Uhr, in Rülkes Hotel
Vortrag:
Fordern die Erfahrungen des
Weltkriegs eine Umgestaltung
des deutschen Schulwesens?
(Superint. Bithorn).

Geschäftsverlegung.

Den geehrten Einwohnern von Merseburg und Umgegend erlaube
ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich mein

Tuch- und Maßgeschäft

zur Anfertigung von Herren- und Damengarderoben nach

Kleine Ritterstraße Nr. 13

verlegt habe.

Für das mir bisher geschenkte Wohlwollen bestens dankend,
bitte ich, mir dasselbe auch in meinem neuen Geschäftslokal erhalten
zu wollen.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Franz Hildebrandt, Schneidermeister.

Stenographen-Verein
„Stolze“.
Übungsfunde
am Dienstag, den 16. Januar 1917 von
8-9 Uhr.
Der Vorstand.

Feldpost-
Abonnements
zum Preise von
70 Pf. pro Monat
nimmt jederzeit entgegen
die Expedition.

Uns wurde unsere Tochter
Rosemarie, Brigitte
geboren.
Dr. med. Boettcher
z. Zt. als Oberarzt im Felde
und Frau Elsa.
Merseburg a. S., den 11. Januar 1917.

Erhöhung des Einkommens

durch Versicherung von Leibrenten bei der

Preussischen Renten-Versicherungs-Anstalt.

Sofort beginnende gleichbleibende Rente für Männer:

beim Eintrittsalter (Jahre): 50 | 55 | 60 | 65 | 70 | 75

jährlich %, der Einlage: 7,248 | 8,244 | 9,612 | 11,496 | 14,196 | 18,120

Bei längerem Anschub der Rentenzahlung wesentlich höhere Sätze.

Für Frauen gelten besondere Tarife.

Aktiva Ende 1915: 124 Millionen Mark.

Tarife und nähere Auskunft durch: **Frau Ww. M. Witte**

geb. Steckner in Merseburg, Markt 13.

Künstlicher Zahnersatz

Kronen- und Brückenarbeiten: Behandlung kranker Zähne.

Kubert Totzke, i. Fa. Willy Mader

Markt 19. Merseburg. Telefon 442.

Sprechzeit 8-6 Uhr Sonntags 9-1 Uhr

Fohlenverkauf.

Seitens der Landwirtschaftskammer für die Provinz
Sachsen finden folgende Verkäufe von Fohlen statt:

Montag, den 15. Januar 1917, vormittags 11 Uhr,

in **Halle a. S., Delitzscherstraße 20,**

etwa 40 Stück meist 2-Jähr. Deutschstößen französis. Arbeitsschlages.

Dienstag, den 16. Januar 1917, vormittags 11 Uhr,

in **Falkenberg (Bez. Halle), Gasthof „Kronprinz“,**

etwa 30 Stück meist 2-Jähr. Fohlen französischer Arbeitsschlages.

Der Verkauf erfolgt meistbietend gegen Barzahlung nur an Landwirte der
Provinz Sachsen, die sich durch ortspolizeiliche Bescheinigung als solche ausweisen.

Lichtigen militärfreien oder kriegsbeschädigten,
arbeitsfreudigen

Monteur oder Maschinenschlosser

dem Gelegenheit geboten ist, sich für unseren Betrieb
als Meister einzuarbeiten, sucht

Dampfziegelei und Kautlinwerk, Spegau.



Eingetroffen sind wieder in großer
Auswahl

prima dänische und hannoversche

Pferde.

I. V.: Adolf Strehl, Pferdehandl., Lützen
Telephon Nr. 9.

Verchiedenes.

Frische Seemuscheln

und

frisches Muschelfleisch

heute eingetroffen.

Emil Weidling, Obere Breitestr.

Telefon 469.

Sajenfelle

kauft zu höchsten Preisen

Franz Zuchardt,

Bornwort 28.

2 Hausgrundstücke,

mit Torzufahrt, bei mäßig Anzahl.

durch mich sofort zu verkaufen.

Offerten erbeten an **Albert Franke,**

Merseburg, Dalkische Straße 27.

Wohnung u. Pension

für Schüler, welche die hiesigen

Schulen besuchen od. besuchen sollen,

weist nach

Rettelbusch, Gymn.-Lehrer a. D.,

Unterfallenburg 41.

Moderne 4-Zimmer-Wohnung

mit Mädchen-, Speisezimmer, Bad u.

Zuschür, elektr. Licht, Gas auf 1 April

gekauft. Bevorzugt Besten. Aner-

boten mit Preis unter **J. P. 8157**

bei **Adolf Woffe, Berlin SW. 19.**

Ein freundl. möbl. Zimmer

zu vermieten.

Gothardtstr. 42.

Für drei solide Handwerker

Logis gesucht.

Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Suche Unterricht in

Mathematik.

Offerten unter **K. H.** an die Ge-

schäftsstelle dieses Blattes.

Sedertasche

vom Bahnhof, Poststraße verloren

gegangen. Gegen Belohnung ab-

zugeben **Georgstraße 81.**

Kaufe

ganze Nachlässe, gebrauchte Herren-

kleidungsstücke, Lederarbeiten, Möbel,

Wäsche, Schuhe, Stiefel und dergl.

H. Apelt, Oelgrube 7.

Cigaretten

f. Wiedervert. zu Fabrikpreisen l.

Vertreter **G. Koth, Leipzig,**

Dankr. 7. - Preisliste kostenlos. -

Spren

verkauft

Spiegel, Kaminwisb, Tarrrenbera.

Kleiderstoffe

besonders für die Konfirmation geeignet
in guten reinwollenen Qualitäten, schwarz
u. farbig, in großer Auswahl u. zu mäßigen
Preisen. **Beuteware** der Reichsbekleidungs-
stelle zu festgelegten Originalpreisen.

Otto Dobkowitz,
Merseburg.

Berufsberatungs- und Auskunftstelle

für Mädchen, Frauen, Kriegerwitwen und Waisen

Karlstraße 4,

geöffnet jeden Dienstag

vorm. von 11 $\frac{1}{2}$ -12 $\frac{1}{2}$ Uhr

nachm. von 6-7 Uhr.

Hier finden alle Mädchen und Frauen nicht nur über
berufliche Ausbildung kostenlos Auskunft, sondern auch
Rat und Hilfe in wirtschaftlichen und andern Sorgen.

Stellenmarkt.

Gewandte

Schreibhilfe

gesucht. Schriftliches Angebot mit

Lebenslauf und Zeugnisabschriften

an den

Magistrat Merseburg.

Nachstelle zu Offizern unter günstigen

Bedingungen einig

Maurerlehrlinge

ein. **C. Günther, Maurerstr.**

Telefonstr. 38.

Lehrlinge

für Buchdruckerei

für Ostern 1917 gesucht.

Merseburger Druck- und Verlags-

Anstalt (L. Baltz)

Haltersstraße 4

Schuljunge

zum Essen holen gesucht. Zu erfragen

in der Exped. dieses Blattes.

Zeichnerlehrling

zu Offizern für unser technisches Büro

gesucht.

Th. Groke, Akt.-Ges.

Einen Lehrling

sucht zu Offizern

Paul Stecher,

Reinmarkt.

Lehrling

sucht zu Offizern.

Otto Gütze, Fleischerstr.,

Delitzsche.

Mädchen

für Haus- und Feldarbeit.

Otto Lindner,

Lützen.

Aufwartung

gesucht für 2 Stunden vormittags.

Frau Seminar-Direktor Golling,

Telefonstr. 29.

Verantwortliche Redaktion Politik: **R. Balz,** Politik und Vermittler: **M. W. u. n.,** Sport und Angelegen: **W. D. o. h. e. m. e. r.**
Verlag und Druck: **Merseburger Druck- und Verlagsanstalt L. Baltz,** sämtlich in Merseburg.

Sanktion und Ubootkrieg.

Auf die Frage, ob rücksichtslos oder schonende Anwendung unserer schärfsten Kampfmittel gestattet ist...

Was die zur Erzwingung des Friedens mit Rücksicht auf den Vernichtungswillen unserer Feinde erforderlichen Kampfmittel betrifft...

Anschließend dieser Worte des Herrn Geheimrats Dr. Rießer und noch anschließend der wiederholten, sich immer steigenden und schließlich förmlichen Befehlsausführungen...

Das besetzte Frankreich nach Umfang und Bevölkerungsverhältnissen.

Der gewaltige Anprall der deutschen Heere im Sommer und Herbst 1914 und die rasche Vertiefung in den folgenden Kriegsjahren haben unserem Vaterlande in dem besetzten Frankreich einen Völkerverschnitt...

Die Töchter der Frau Konsul

Roman von Fritz Ganger. Drei Händchen tauschte sie. Die beiden Damen und Erich Zeatus verabschiedeten sich auf diese Weise von ihr...



Oberleutnant Steinbauer,

der wie gemeldet, das französische Minierschiff „Gaulois“ im ägäischen Meer, den Transportdampfer „Avernia“ und einen anderen benannten Transportdampfer versenkte...

Der nun uns besetzte Landstrich umfaßt Teile von zehn französischen Provinzen, und zwar sind dies die Departements: Pas de Calais, Nord, Aisne, Somme, Oise, Ardennes, Marne, Meuse, Meurthe et Moselle und Vosges...

Wenn auf den ersten Blick die Einbuße Frankreichs als nicht sehr bedeutend erscheint, so verhält sich das Bild förmlich, wenn wir die Bevölkerungszahl des besetzten Gebietes in Vergleich ziehen mit der des Gesamtlandes...

In einem Lande, dessen Volk dem Aussterben verfallen ist, kann der beste Wertmesser für das Gedeihen einzelner Landesteile nicht durch den Vergleich der Geburtenzahl mit der Zahl der Todesfälle in gleichen Jahren gefunden werden...

Aber nicht nur die dichtbesiedelten Teile Frankreichs mit einer im allgemeinen gehenden und — wenn auch in sehr mäßiger Weise — wachsenden Bevölkerung sind von uns besetzt...

Politische Rundschau

Ausland

Zu der Bildung des polnischen Staatsrates schreibt die Deutsche Reichsanzeiger Zeitung, daß damit ein wichtiges Stück des Programms der Proklamation vom fünften November in Erfüllung geht...

Der russische Völkervermittler Graf Bendorff ist gestorben. Mit Graf Alexander Bendorff, der seit dem Jahre 1902 russischer Völkervermittler beim Hofe von St. James war...

Wissenschaftliches. Merseburger ist seit langem form Schovort; was uns zu demnach ist, die ist muerherlich ansichlich, muß mer fänden; won'tr. Fühlhaltung sollt immer enger werden, un der...

Regine griff in Haft nach dem Briefe.

Ein gewisses Gefühl sagte ihr, daß er von Otto sei. Sie war froh, fast glücklich, als sie nicht enttäuscht lag. „Danke, danke, Mutter, jetzt! Ich bin gleich wieder da.“ Sie eilte nach der Laube und las im letzten Licht des Tages...

Gewährung scheidt: Lassen Sie mich vor Ihrer Abreise noch einmal Ihre Hand mit einem leichten Druck ergreifen...

Lassen Sie mich vor Ihrer Abreise noch einmal Ihre Hand mit einem leichten Druck ergreifen und Ihnen ein Wort zum Abschied sagen, dessen Sie wert sind und das Sie mit Ihrer Güte, die Sie mir bewiesen, und mit Ihrer Freundschaft, die Sie mir schenkten, verdient haben...

Kunst und Wissenschaft

Ein Landesverein für Vorgehichte

in Halle vom Provinzialmuseum gegründet worden. Am Montag, den 15. Januar, abends 8 1/2 Uhr...

Der 'Weimarer Schriftstellerbund'

Den 'L. N. W.' wird aus Weimar geschrieben: Seit ungefähr einem Jahre gingen von Weimar aus ganze Bündel von Drucksachen in die Welt...

Handel - Verkehr - Volkswirtschaft

Österreichs finanzielle Lage. Wien, 11. Januar. Die Wähler drücken hohe Genugtuung über den alle Erwartungen übersteigenden glänzenden Erfolg der österreichischen Wahlen aus...

vorn. Durch die erste ging's gut. Raum waren wir in der nächsten auf welcher das Hauptfeuer lag...

Gerichtszeitung

Ein Jahr Gefängnis für leichthinigen Pilzverkauf. Mainz, 13. Januar. Der 48 Jahre alte Gärtner Peter Jacob Wannenmacher aus Giesheim bei Mainz...

Turnen, Spiel und Sport.

Die Turnen die höchsten Turne und sportlichsten Vereine, das mit ihnen Verbindungen an den Landtagen zu halten...

Wanderungen durch die schöne Winterlandschaft. Die jetzigen schönen Wintertage sollten alle Wandertage herausfordern in Gottes freier Natur...

Fußballspiele. Durch den hohen Schneefall finden hier größere Spiele nicht statt. - Frühen 11-Merzberg trifft sich heute Sonntag nachm. am Pulandplatz...

Schneefest. - Ein vom Berliner Geber Paul Scholz an den Deutschen Groppinzinger geleitetes Abteilungs-Verantwortung der Ausfertigung der Feinart...

die Nachfrage auf Bett- und Leinwand, sowie auf Leinwand, weniger dagegen auf Leinwand. Durch den Erfolg an Weinerwaren...

'Schwerer' Diebstahl.

Quersdorf, 11. Januar. Ein 'schwerer' Diebstahl wurde in einer der letzten Nächte hier ausgeführt. Epibuben hielten aus einem zurecht unbedenklichen Hause...

Chrentafel

Selbstent eines tapferen Jägers.

Geleiteter Wittmann der 2. Kompanie des Meierei-Bataillons 4 geht in einem Kameraden auf Patrouille; er soll die Fänge und Bestimmung eines feindlichen Wertes erkunden...

Das Feuer löst nach. Die Kameraden wissen: das feindliche Wert im Walde ist hart besteuert und betontiert. Die für den bevorstehenden Sturm wichtige Erkundung ist gelungen...

Unter unglücklichen Umständen wird der gefallene Geleitete vorfindet zurückgeführt, auf blutentrandem Waldboden ihm das Selbsten bereit.

Eine feindliche Jäger-Patrouille.

Einige Kameraden im Koppel, die Wache im Arm, along der Gefreite Wagner, geht in einem Kameraden auf Patrouille...

Er hatte besonderes Glück; der Gefangene überließ einer der Front nun aufzutretenden feindlichen Division, an deren Vorhandensein nur Verdacht zwar vermutet, aber noch nicht bestätigt war...

Vorbildliches Verhalten eines Krankenträgers.

Schon beim Vorfinden in die Stellung wurde der Kranken-träger Jäger Naumann der 2. Kompanie des Meierei-Bataillons 4 leicht verwundet. Er verließ die Kompanie nicht, bei seinen Kameraden wollte er bleiben...

Freue Kameradschaft.

Vor Verdun. - Die Sonne wollte gerade untergehen, da brach das Meierei-Jäger-Bataillon 4 auf, um von die milden Kameraden abzuholen. Wie dargueren eine Schlacht nach der anderen...

Amstliche Anzeigen.

Bekanntmachung. Es wurde verurteilt: Der Gutsherr Herrmann Götzler aus Starfiedel durch rechtskräftigen Erbschaftsbescheid des Amtsgerichts in Erlangen vom 23. November 1910...

Bekanntmachung. Für die Dauer der zum Herrensitz einzureichenden Fleischbesizers Stempel in Zweimen habe ich dem Fleischbesitzer Schneider in Jüdischen die Ausübung der Fleischbesitzer in dem Fleischbesitzer Erlöschen...

Bekanntmachung. Die Herren Guts- und Gemeindevorsteher erlaube ich, die Viehregiere angehend an mich einzufenden. Merseburg, den 10. Januar 1917.

Sonntag, den 14. Januar, Eröffnung der Hauptmann Boelcke Kriegsausstellung -Abteilung in der Deutschen in Halle a. S., Moritzburg. Sämtliche Andenken, Trophäen, Orden usw. von Hauptmann Boelcke gelangen zur Ausstellung.

Bekanntmachung. Die Auszahlung der Familien-Unterstützungen erfolgt in nachstehender Reihenfolge: Dienstag, den 16. Januar 1917. Eisen Nr. 1. 300 8-9 Uhr vorm. " " 301-500 9-10 " " " 501-700 10-11 " " " 701-900 11-12 " " " 901-1000 12-12 1/2 " " " 1001-1300 8-9 Uhr vorm. " " 1301-1500 9-10 " " " 1501-1700 10-11 " " " 1701-1800 11-12 " " " 1801-1. Schl. 12-12 1/2 " " " Merseburg, den 13. Januar 1917. Die Zahlstelle.

Jugendkompanie 361. Sonntag 3 Uhr nachmittags und Mittwoch 7 Uhr abends. Einleitung der Zielstellung in der Turnhalle. Das Kommando. Bekannmachung. Erschienen in Angelegenheiten der Kurve für Arbeitsbeschäftigte finden im Landratsamt jeden Montag, Mittwoch und Freitag nachmittags von 3 bis 5 Uhr statt. Merseburg, den 16. Juni 1915. Der Arbeits-Ausschuss der Kreis-Verwaltung für Arbeitsbeschäftigte.

Kaiser-Panorama in Merseburg. Im 'Herzog Christian', Weißenfelsstr. 1. Vom Sonntag, den 14. Januar bis Sonnabend, den 29. Januar: Szenen von der Mittelmeerreise Ihrer Kaiserlichen Majestäten und das interessante Schloss Achilleion. Geöffnet täglich von 3-10 Uhr nachmittags. Eintrittspreis: Erwachsene 25 Pfg., Kinder 10 Pfg.

Annahmestellen der Kreisparkasse. befinden sich in: Bothfeld, Frankleben, Großgrafendorf, Golleben, Horburg, Keimberg, Ritzin, Kleinbertha, Kötzschau, Niederlobicau, Papitz, Passendorf, Ragnitz, Spargau, Starfiedel, Wehlitz und Jüdischen. Heimparbüchchen sind daselbst zu erhalten; sie werden im Weissen der Sparrer geleert. Das Geschäftsbüro der Kreisparkasse befindet sich vom 1. Oktober 1914 ab bis zur Fertigstellung des Kreisbauens in der Grundstücke Bahnhofstraße Nr. 3 (2 Minuten vom Bahnhof Merseburg).

Ausführungs-Anweisung

zu der Bekanntmachung, betreffend Beschlagnahme, Bestands-
erhebung und Enteignung von Prospektstiften aus Zinn von
Regeln und freiwillige Ablieferung von anderen Zinnstiften,
Schallstiften usw. von Regeln u. sonstigen Musikinstrumenten.
Vom 10. Januar 1917. (Merseburger Tageblatt vom 11. Januar 1917 Nr. 8).

**§ 1.
Meldepflicht.**

Die Bestandsmeldung hat bis zum 10. Februar 1917 an das Könige-
liche Landratsamt zu erfolgen.
Für die Meldung, die die Betroffenen an das Landratsamt zu
richten haben, sind Meldeformulare zu verwenden. Für jede Regel ist eine
besondere Meldung einzureichen. Die Meldeformulare sind vom Landrats-
amt anzufordern.

**§ 2.
Eigentumsübertragung.**

An der Hand der gemäß § 1 dieser Anweisung erhalteten Mel-
dungen wird jedem einzelnen Besitzer eine Anordnung, betreffend Ueber-
tragung des Eigentums an den beschlagnahmten Gegenständen an den
Reichsmilitärämtern, erteilt werden.
Das Eigentum an den betroffenen Gegenständen geht auf den
Reichsmilitärämtern über, sobald die Anordnung dem Besitzer zugeht.

**§ 3.
Ablieferung.**

Der Ablieferer hat bei der Ablieferung die genaue Adresse des
Eigentümers der abzuliefernden Gegenstände anzugeben.

Personen usw., die mit dem niedrigsten Uebernahmepreis einver-
standen sind, wird ein Anerkennnisschein ausgestellt, aus dem das Wesen
der abzuliefernden Gegenstände, der Uebernahmepreis, die genaue
Adresse des Eigentümers und die Zahlteile hervorgehen. Auf Grund
des Anerkennnisscheines wird der darin festgesetzte Betrag alsbald aus-
gezahlt, es sei denn, daß über die Verion des Berechtigten Zweifel be-
stehen. Die Annahme des Anerkennnisscheines oder der Zahlung gilt als
Bestätigung des Einverständnisses mit den Uebernahmepreisen der
Bekanntmachung.

Falls der Ablieferer sich nicht mit dem Uebernahmepreis gemäß
§ 3 der Bekanntmachung zufrieden geben will, hat er dies bei der Ab-
lieferung ausdrücklich zu erklären; ihm wird dann auf Verlangen des
Anerkennnisscheines eine Quittung ausgestellt, aus der die Zahl und das
Gehaltsverhältnis der abzuliefernden Prospektstiften hervorgehen müssen.

Der Auftrag zur endgültigen Bestimmung des Uebernahmepreises ist
von dem Betroffenen unmittelbar an das Reichsgericht für Kriegs-
bedarf Berlin W 10, Viktorienstraße 24, zu richten.

Dem Auftrag ist eine amtliche Ausfertigung der von dem Regelbau-
meister gefertigten des Ausbauseitigen Entwürfe beizufügen
unter gleichzeitiger Angabe, wann und von wem die abzuliefernden Pro-
spektstiften gefertigt worden sind und von welchem Regelbauer der Aus-
bau ausgeführt wurde.

Um dem Reichsgerichtsamt die Preisfestlegung zu ermöglichen,
hat der Betroffene von 3 Proben verschiedener Größe aus deren oberer
Ende je eine gerade zu ziehende Messprobe von mindestens 5 x 10 cm
zu entnehmen und mit einer haltbaren Farbe zu versehen, auf der von
ihm anzugeben ist:

1. Name des Eigentümers,
2. genaue Adresse desselben,
3. Standort der Regel.

Die von dem Ablieferer durch Fabrikanten kenntlich gemachten Muster
werden von der Sammelstelle geprüft und zur Verfügung des Reichs-
gerichts aufbewahrt.

Durch die Inanspruchnahme des Reichsgerichtsamt erleidet die
Ablieferung keinen Aufschub.

Benannten Personen, die nachträglich sich mit dem Uebernahme-
preis einverstanden erklären, ist die Quittung neben einem Anerkennniss-
schein unzutauschen; der anerkannte Betrag ist auszusahlen.

Als Kreisamtsstelle wurde die Firma Liebmann, Merseburg,
Entenplan, bestimmt.

**§ 4.
Zwangsvollstreckung.**

Wer die übereinigten Gegenstände nicht innerhalb der in der Ent-
eignungs-Anordnung vorgeschriebenen Zeit abgeliefert hat, macht sich
strafbar. Außerdem erfolgt die zwangsweise Abholung der abzuliefernden
Gegenstände als Vollstreckungsmaßregel auf Kosten des Ver-
fägers.

Die Verpflichtung der Verfägers zum Entfernen der Prospektstiften
aus der Regel besteht auch für die zwangsweise abzubolenden Gegen-
stände.

Den von der zwangsweisen Einziehung Betroffenen werden eben-
falls Anerkennnisscheine bei Einverständnis mit dem Uebernahmepreise
oder Zustimmung bei Inanspruchnahme des Reichsgerichtsamt nach
den Bestimmungen des § 3 dieser Anweisung ausgestellt. Die Kosten
der Zwangsvollstreckung sind von der zur Auszahlung kommenden
Summe in Abzug zu bringen bzw. im Verwaltungszwangsverfahren
einzusetzen.

**§ 5.
Ausnahmen.**

Sollten Zweifel darüber bestehen, ob Gegenstände unter die Be-
kannmachung fallen, so kann in Einzelfällen von der Enteignung ab-
gesehen werden.

Die Befreiung von der Beschlagnahme, Enteignung und Ablieferung
wird für die Gegenstände ausgesprochen werden, für die ein
besonderer Kunstgewerblicher oder kunstgeschichtlicher Wert durch aner-
kannte Sachverständige festgestellt worden ist.

Ueber die Befreiung wird eine Bescheinigung ausgestellt. Als an-
erkannte Sachverständige sind nur solche Personen anzusehen, die von der
Landeszentralbehörde als geeignet bezeichnet worden sind (Museums-
direktoren, Konservatoren oder andere besonders für diese Aufgabe ab-
geordnete Personen). Nebenkenntlich entbindet nicht von der Beschlagn-
ahme, Enteignung und Ablieferung.

Merseburg, den 11. Januar 1917.

Der Kreis-Amtsbeh.
Hr. v. Bilmowst.

Wenden Sie sich wegen preiswerter und gediegener

Möbel

an
O. Scholz Ww.

Telephon Nr. 468. Merseburg a. S. Gothardstrasse 34.

Bekanntmachung.

Wir haben in frischen Seefischen
(Schellfische, Gabelst., Schollen, Mo-
chen) wesentlich größere Ankünfte.
Ebenso haben wir regelmäßig ge-
sädherte frische Wädlinge und Be-
ringe abzugeben.
Wir haben angubieten, solange
der Vorrat reicht:
reingemaßene Fische in Rufen zu
5 kg,
ganze Fische im Anbruch,
reingemaßene Muskatfische in Klo-
Badung,
reingemaßener schwarzer Pfeffer in
Rufen zu 5, 6 1/2 und 12 1/2 Klo-
Badung,
reingemaßener Jamaika Biment in
Rufen zu 5, 6 1/2 und 12 1/2 kg,
ganzer Jamaika Biment,
reingemaßener Caylon Zimt in 5
Kilo-Badung,
reingemaßener Ingber in Rufen
zu 5, 7 1/2 und 12 1/2 kg,
Prima Kammfischel,
Prima weißes Krabbenfleisch
(Gastanen),
Fischlische in Klo-Dosen,
Fischpudung in Klo-Dosen,
Holländisches Puddingpulver in
Eäden und Kartons,
Echt gezeigtes Nahrungsmittel
mit hohen Nährwert, Zubereitet
im Geschmack und Aussehen, von
richtigem Fleisch kaum zu unter-
scheiden. Wohlwelder Erfolg für
Fleisch an fleischlosen Tagen,
Dontilon Würfel „Danis“,
Süßholz-Extrakt-Würfel,
Süßholzwurze in Korbfischen zu
17 1/2 und 35 kg,
Rindsuppen-Extrakt „Agan“ in Do-
sen zu 1/2, 1 und 2 1/2 kg,
Pflanzenfleisch-Extrakt „Ukrat“,
Kondensierte Milch mit Zucker
in Rufen zu 48 Dosen zu 420 gr,
Magermilchpulver lose in Rufen
a ca 50 kg,
Süßholz O. und H.-Badung,
Echter Feigenkaffee, Grauguis der
vereinigte Feigenkaffee-Fabrik,
Andre Dofel, Feigenkaffee-Pastig in
Rufen von 100 Bad zu brutto
400 kg,
Weiß-Grüne-Stärke,
Seifenpulver „Altra“,
Schmierwafsmittel „Schmierig“,
Mannlich Schmierseifen-Extrakt,
martenfelder Extrakt für grüne Schmier-
seife,
Original schwedische Silberstich-
säumdöler, erste schwedische Frucht-
marke, weiße Hölzer, braune
Hölzer, in Rufen zu 6000 Schwadtein.
Es wird nur in Originalpackung
abgegeben. Lieferung erfolgt aus-
schließlich an Magistrat, Gemeinde-
und Geschäftshände, an die auch
Bestellungen sofort zu richten sind.
Merseburg, den 13. Januar 1917.
Preis-Einstauf, Merseburg,
v. Pevestorf.

Bekanntmachung.

(Nr. IVa. H. 87456).
Auf Grund des Artikels 68 der
Reichsverfassung und des § 9 b des
Gesetzes über den Belagerungszu-
stand vom 4. Juni 1881 in Verbin-
dung mit dem Gesetz vom 11. De-
zember 1915 (R. G. Bl. S. 813) ver-
ordne ich im Interesse der öffent-
lichen Sicherheit:
Die Weiterbeförderung einzelner bei
einem Internierung eingetragener Spa-
fete in Sammelungen nach Belgien
ist verboten.
Zuwiderhandelt werden mit Ge-
fängnis bis zu einem Jahre, bei
Vorliegen milderer Umstände mit
Haft oder Geldstrafe bis zu 1500 M.
bestraft, wenn die Gefüge keine hö-
here Strafe bestimmen.
Diese Bekanntmachung tritt mit
dem 15. Januar 1917 in Kraft.
Magdeburg, d. 10. Januar 1917.
Der stellv. Kommandierende General
des IV. Armeekorps.
Hr. v. Vunder,
General der Infanterie, in die
des Luftschiff-Vatillons Nr. 2.

Verchiedenes.

Bettmässen Betreuung
sofort, Al-
ter u. Geschl.
angeb. Ankaufsumsonst u. Diskr.
Margonal, Berlin, Fildinstr. 38

Gebisse kaufen

im deutschen Reich ermächtigt zu
angenehmen Preisen. Nur Mon-
tag, den 15. Januar von 9-1/2 Uhr
im Hotel Gold Sonne, Zimmer Nr. 3.

Nathansohn & Singer.
Preis für Platin techn. rein .A 720
pr. Gramm.

Landgut

(160 Hgr.) m. gut. Inventar 1/2 Stunde
von Bahnhst. zu verkaufen. Stöhen-
freie Ausst. erteilt
Oscar Bar holomdt, Natumbura a. S.

Kriegs-Lehrgang

für Landwirtsfrauen und Landwirtsstöchter

vom 23. bis 25. Januar

im Verwaltungsgebäude der Landwirtschaftskammer in Halle (Saale),
Kaiserstraße 7.

Teilnehmergebühr 5 Mark.

Anmeldungen sind zu richten an die Landwirtschaftskammer.

Die I. diesjährige

Vierteljahresversammlung

findet am

Sonntag, den 14. Januar,
nachmittags 4 Uhr,

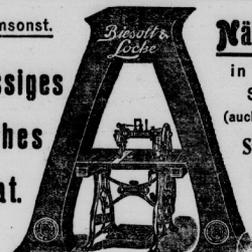
im „Tivoli“ hat

Das Direktorium.



Anleitung umsonst.

**Erstklassiges
deutsches
Fabrikat.**



Nähmaschinen

in sämtlichen
Systemen
(auch versenkbar).

Sie sticken,
stopfen, nähen
vor- und
rückwärts.

Die geeignetsten Maschinen für jedes Haus, vom einf. bis zum vornehmsten.

Grammophon-Schallplatten

Neueste Schlager!

Carbid-, Tisch-, Flur-, Hänge- und Fahrradlampen

Taschenlampen & Feuerzeuge & Benzin

Elektrische Schwachstrom-Artikel

Fahrad-Zubehörteile.

Niedrige
Preise!

Eigene Reparaturwerkstatt.

Große
Auswahl!

Max Schneider, Merseburg

Mechanikermeister, Schmalestr. 14.

Franz Wengler, Weißenfels a. S.

Elektrotechnisches Installations-Büro

empfiehlt sich zur Ausführung elektr. Licht- und Kraftanlagen

im Anschluß an Oberlandzentralen.

Aufträge auf Lichtenanlagen können sofort ausgeführt werden.
Aufträge auf Kraftanlagen, welche zur Ernte 1917 in Betrieb
sein sollen, bitte tunlichst sofort aufzugeben, da infolge des
grossen Bedarfes der Heeresverwaltung Motoren erst 6 bis 8 Monate
nach Auftragserteilung geliefert werden können.

Neue oder gebrauchte Drehbänke

Spitzenhöhe 200 bis 300 mm, Drehlänge von 0,5 m aufwärts,
gesucht.

Nollesche Werke, Weißenfels a. S.

Deutsche Kriegs-Ausstellung Leipzig 1916/17

Messplatz

Mit Hilfe der Heeresverwaltung zum Besten des Roten Kreuzes

November bis Februar. Geöffnet von 10-7 Uhr.

Eintrittspreise: 50 Pf. für Erwachsene, 25 Pf. für Kinder u. Militär.

Aufmerksame
Bedienung.

Mäßigste
Preise.

Karl Tänzer

Merseburg Adolf Schäfers Nachf. Entenplan 7

Spezialgeschäft

für

:: Damen- und Kinder-Wäsche ::

Schürzen aller Art

Vollständige

WASCHE-AUSSTATTUNGEN.

Fernspr. 259.

Solide
Qualitäten.

Große
Auswahl.